



comp

Prävention vor Pflege

DBB, 25. September 2017



Prävention vor Pflege



Prävention in der Pflege





Prävention vor
Pflege

Prävention
in der Pflege



Gesund durchs Leben

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“

(WHO, 1946)

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt gelebt: Dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und leben. Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, selber Entscheidungen zu fällen und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft, in der man lebt, Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.“

(WHO, 1986)



Erhöhung der Impfquoten:
bundesweite, breit angelegte Informationskampagnen

Mehr Geld für Prävention:
Krankenkassen geben mehr Geld für Prävention aus, statt bisher 3,01 Euro künftig mindestens 6 Euro pro Jahr und Versicherten.

Stärkung der betrieblichen Gesundheitsförderung:
Krankenkassen stellen jährlich mindestens 2 Euro je Versicherten für betriebliche Gesundheitsförderung bereit und bieten Gruppentarife für Betriebe an.

Neue Vorsorgeuntersuchung für Grundschulkinder (U10):
frühzeitiges Erkennen von alters-typischen Krankheiten, Aufklärung über gesunden Lebensstil und Erkrankungsrisiken

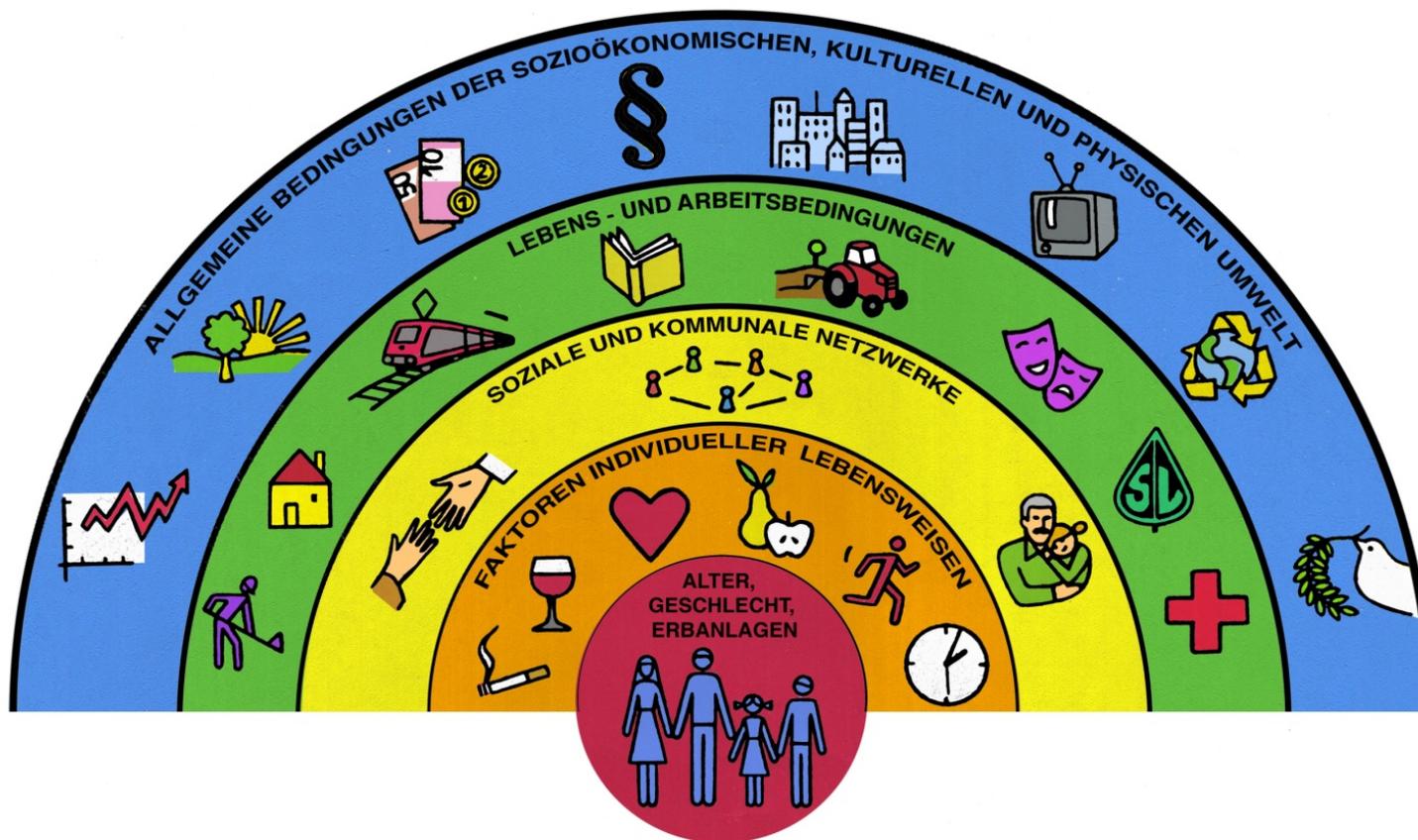
Ausbau der Krebsfrüherkennung:
persönliche Einladung zu Früherkennungsuntersuchungen auf Darm- und Gebärmutterhalskrebs, Ausbau von Bionniprogrammen

Erleichterungen für besonders belastete Versicherte:
Schichtarbeiter, pflegende Angehörige u. a. können auch komplexe Präventionsleistungen in anerkannten Kurorten erhalten. Die Krankenkassenszuschüsse für ambulante Vorsorgekuren werden erhöht.

Gesund durchs Leben – die Präventionsstrategie

Viel Bewegung, ausgewogene Ernährung und regelmäßige Gesundheitschecks: Prävention ist das beste Mittel gegen Krankheiten. Ob Kita oder Schule, Arbeitsplatz oder Ruhestand – in jeder Lebensphase können wir etwas für unsere Gesundheit tun.

Hier setzt das Gesetz zur Förderung der Prävention an: Es will Bürgerinnen und Bürger ermutigen, gesundheitsbewusster zu leben und eigenverantwortlicher zu handeln. So sollen die Vorsorgeuntersuchungen für Kinder ausgebaut, die Inanspruchnahme von Präventionsmaßnahmen erleichtert und mehr Geld in die betriebliche Gesundheitsförderung investiert werden. Denn wer bereits heute handelt, hat die Chance, morgen gesund zu bleiben. Weitere Informationen liefert das Bürgertelefon zur Prävention unter: 0 30 / 3 40 66 66 67.

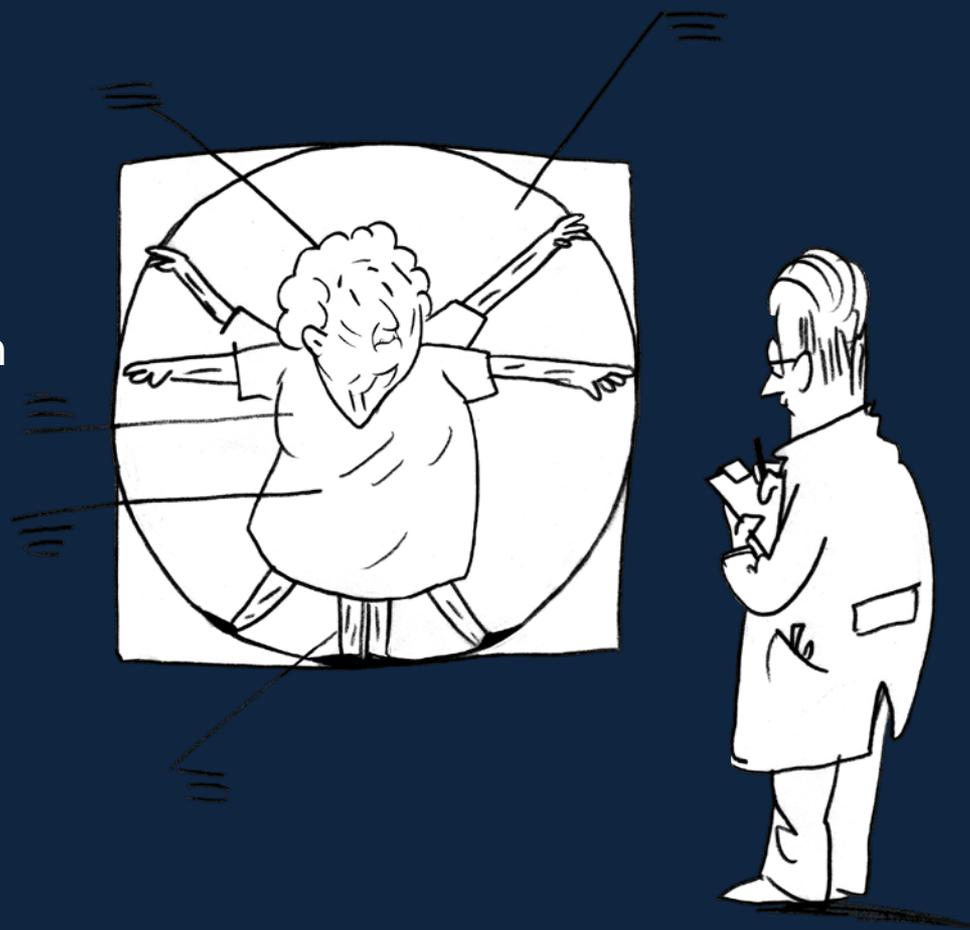


(Dahlgren & Whitehead, 1991;
Darstellung: Fonds Gesundes Österreich)



Gesund durchs Leben

- viel Bewegung
- ausgewogene Ernährung
- Früherkennungsuntersuchungen
- Soziale Teilhabe





Das Verhältnis von Pflege, Prävention und Gesundheitsförderung

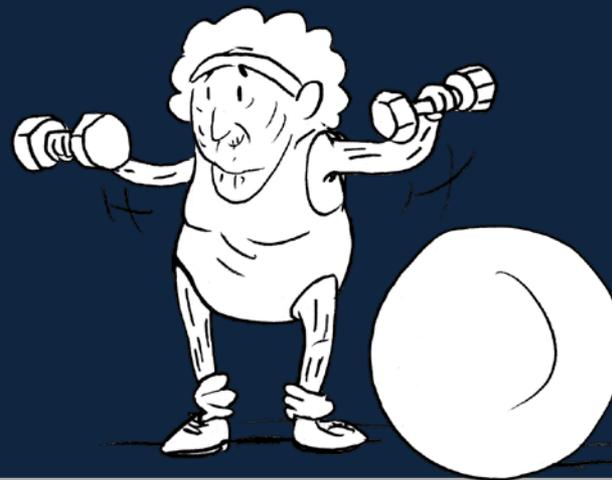
- Verhinderung von (zunehmenden) Erkrankungen und dauerhaften Funktionseinbußen
- Vermeidung (des Fortschreitens) von Pflegebedürftigkeit
- Stärkung der Gesundheit
- Vermeidung von pflegebedingten Überlastungen und Folgeerkrankungen bei pflegenden Angehörigen



Was denkt die Bevölkerung?

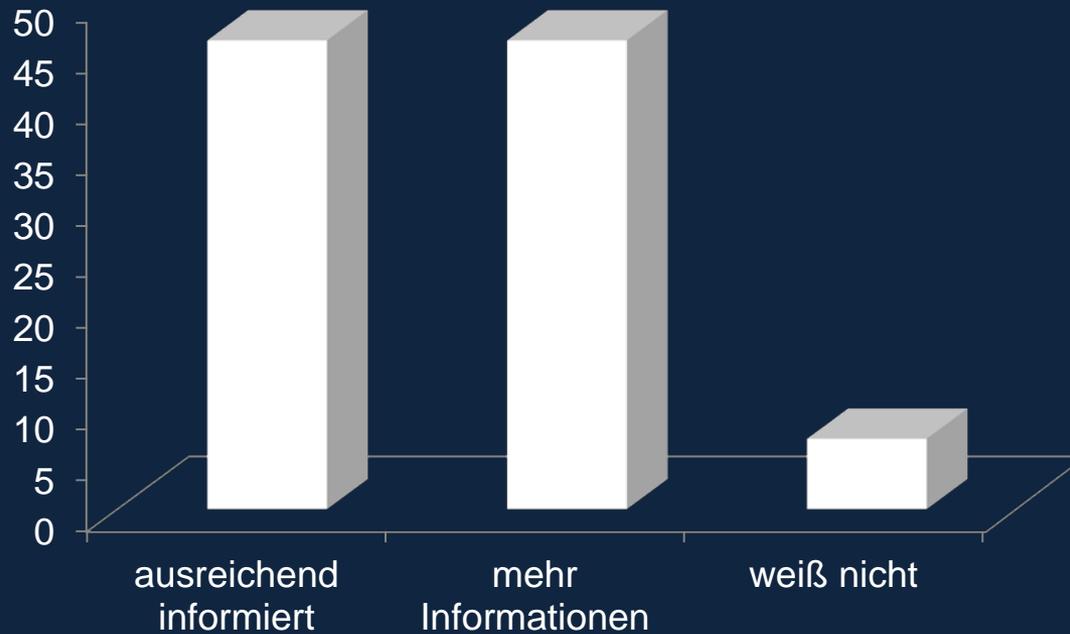
- Nur 3% der Befragten glauben, dass sich „Pflegebedürftigkeit durch Prävention“ vermeiden lässt. 87% sagen: „Pflegebedürftigkeit lässt sich zeitlich hinauszögern bzw. abmildern“.
- Laut Befragten tragen präventive Maßnahmen zum Erhalt der „Mobilität“ (90%) und „Selbstständigkeit“ (80%) im Alter bei. Ein Beitrag zur „Verlängerung der Lebenszeit“ wird kritischer beurteilt (64%).
- Für 81% der Befragten ist Prävention vor Pflegebedürftigkeit „sehr wichtig“ oder „wichtig“.
- Herz-Kreislaufkrankungen (88%) und Erkrankungen des Bewegungsapparates (83) lassen sich am ehesten durch Prävention vermeiden.
- Bei Demenz glauben das nur 35%.

(compass private pflegeberatung, 2016)





Fühlen Sie sich zur Prävention vor Pflege ausreichend informiert?



(compass private pflegeberatung, 2016)



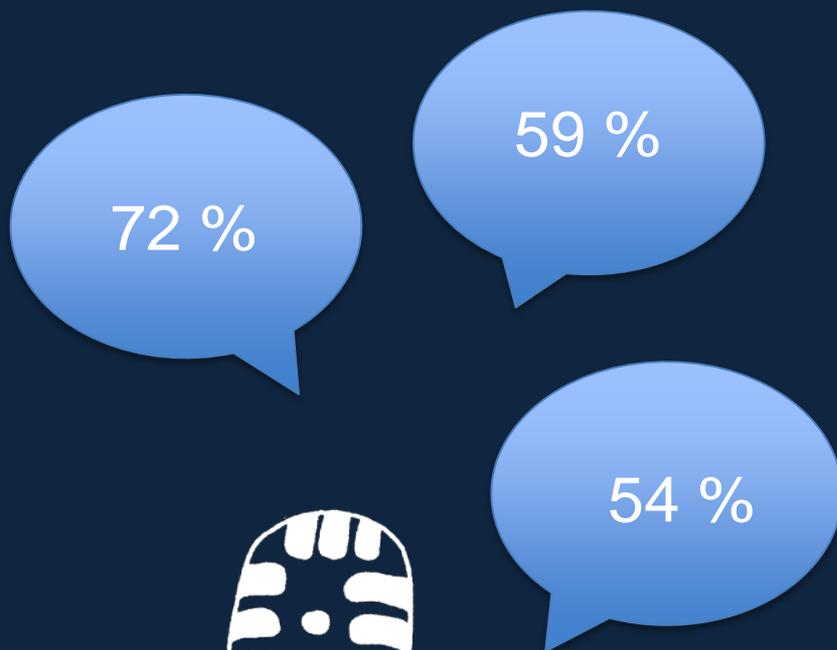
compass = pflegeberatung



Was kann die Pflegeberatung in Sachen Prävention leisten?



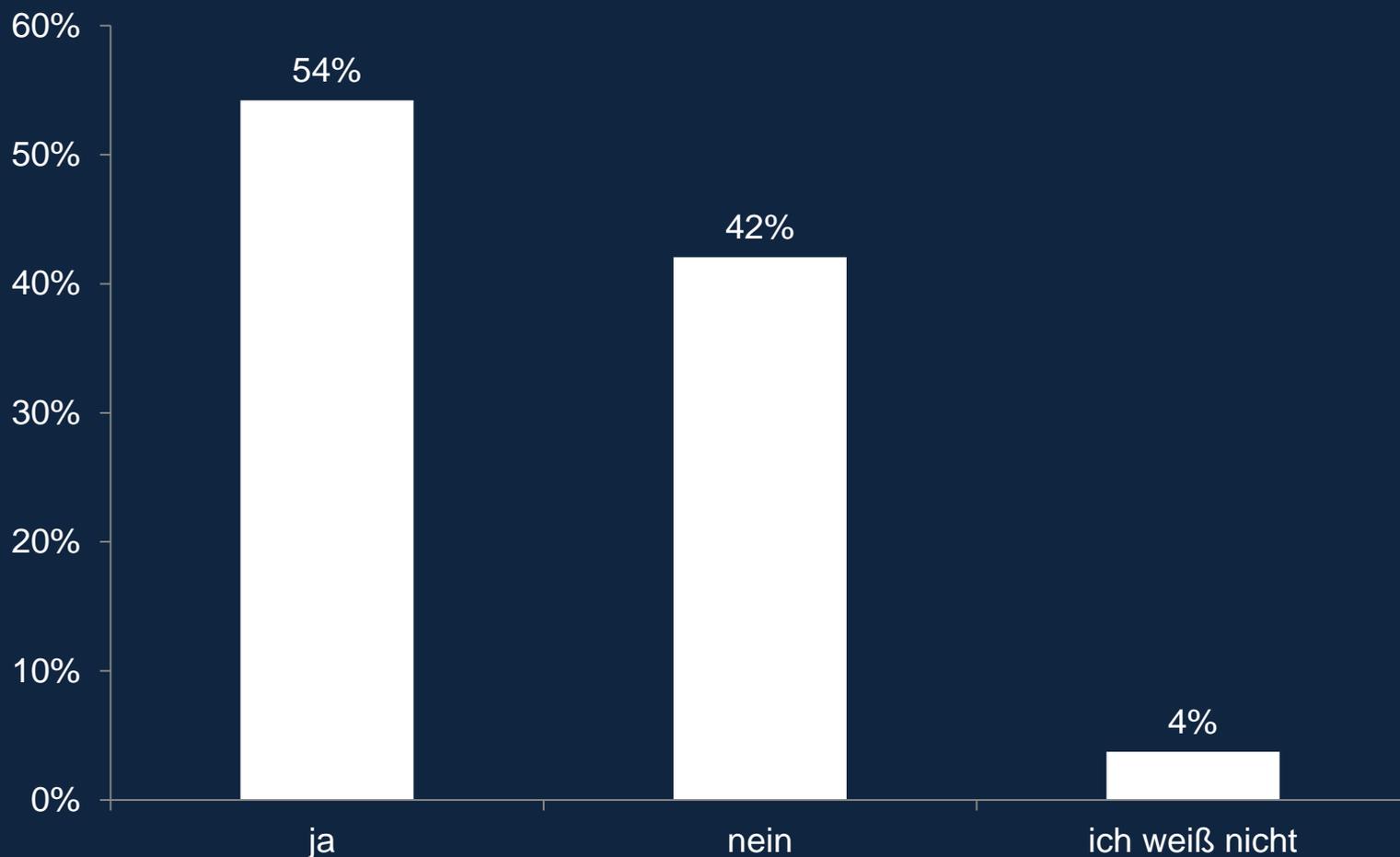
Was wünschen sich die Kunden?



compass Kundenbefragung

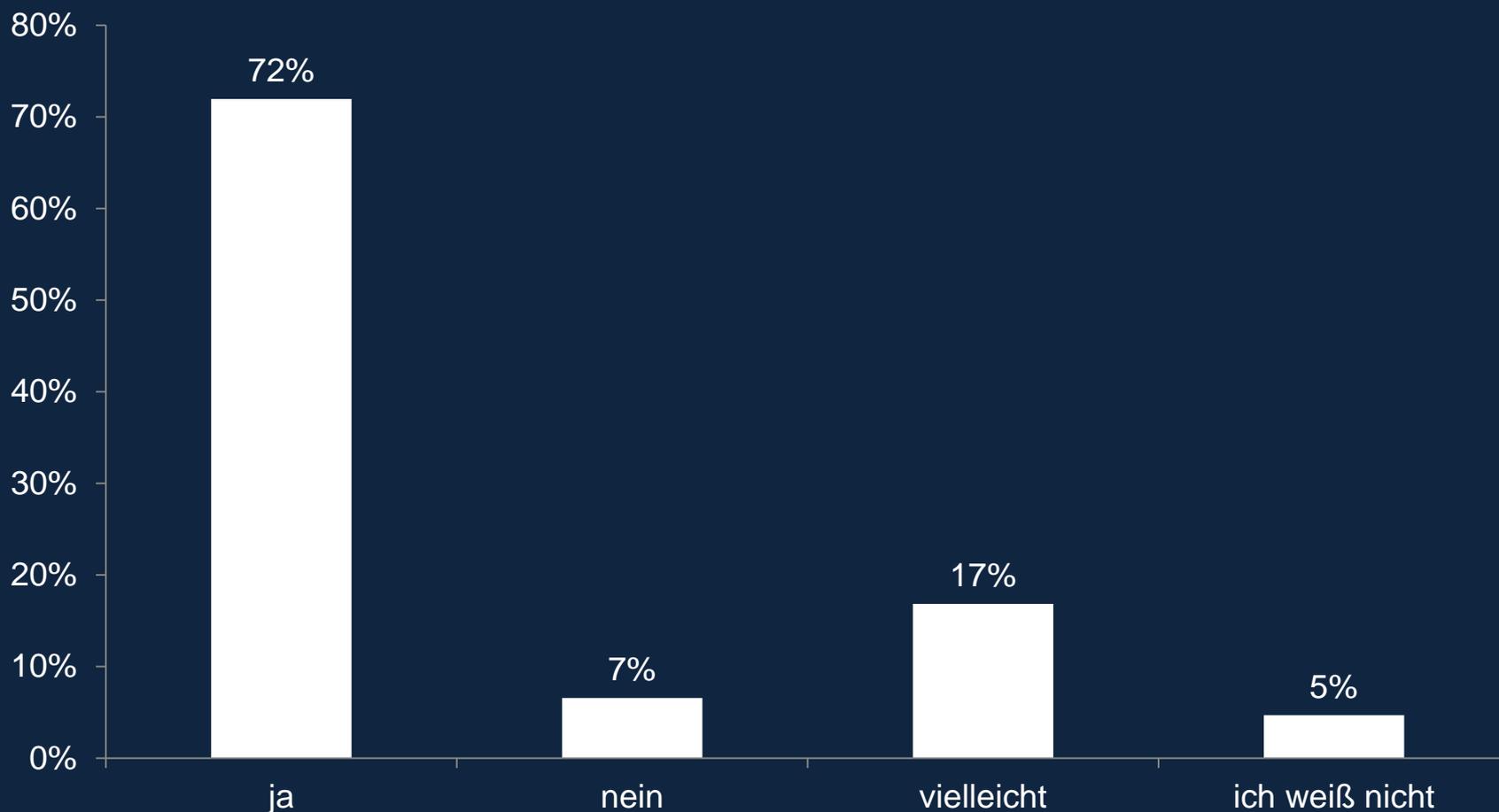


Haben Sie sich bereits mit Gesundheitsförderung für sich selbst oder den Pflegebedürftigen beschäftigt?



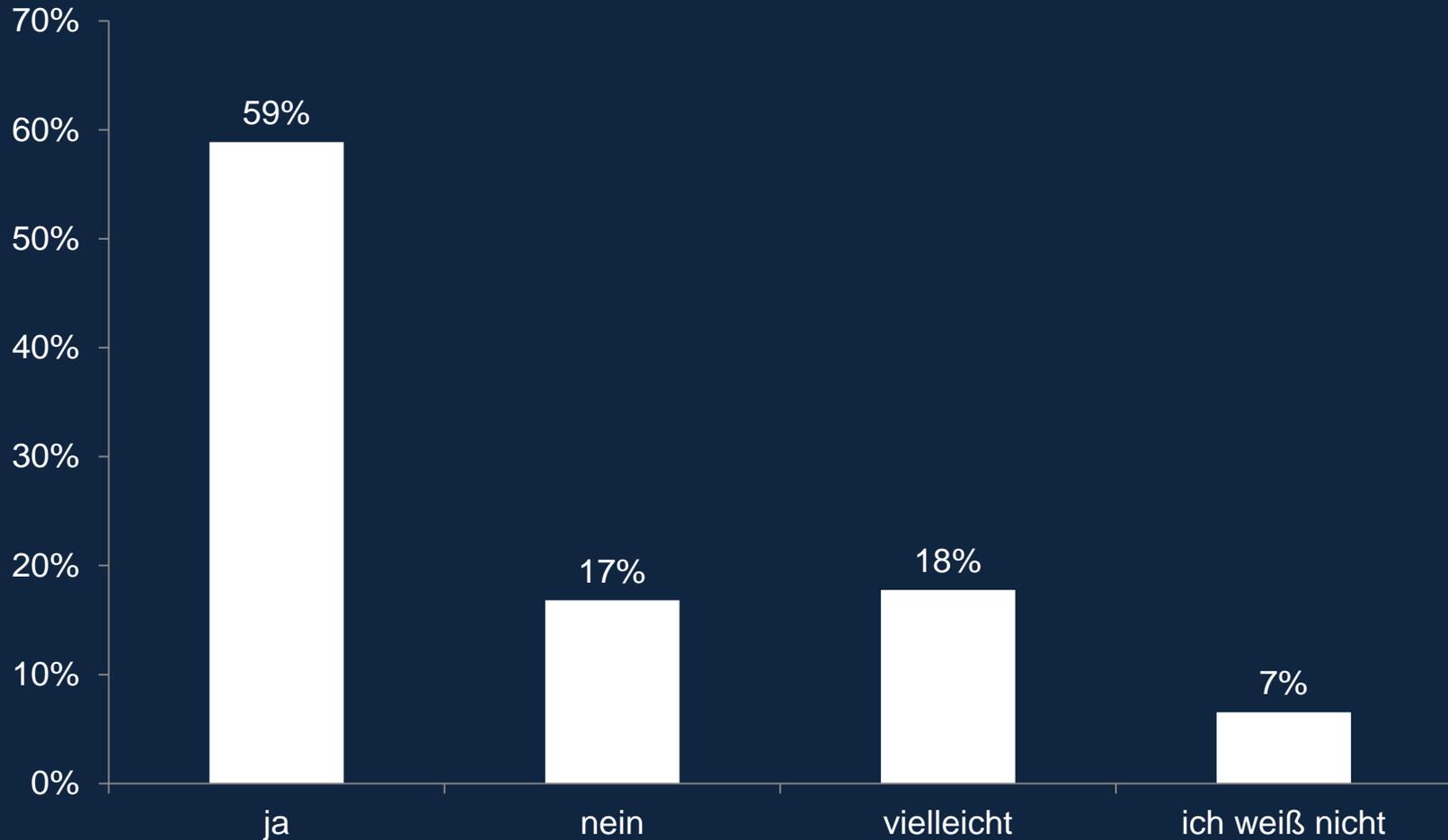


Soll das Beratungsgespräch entlastende und damit verbunden auch präventive Angebote für Sie enthalten?



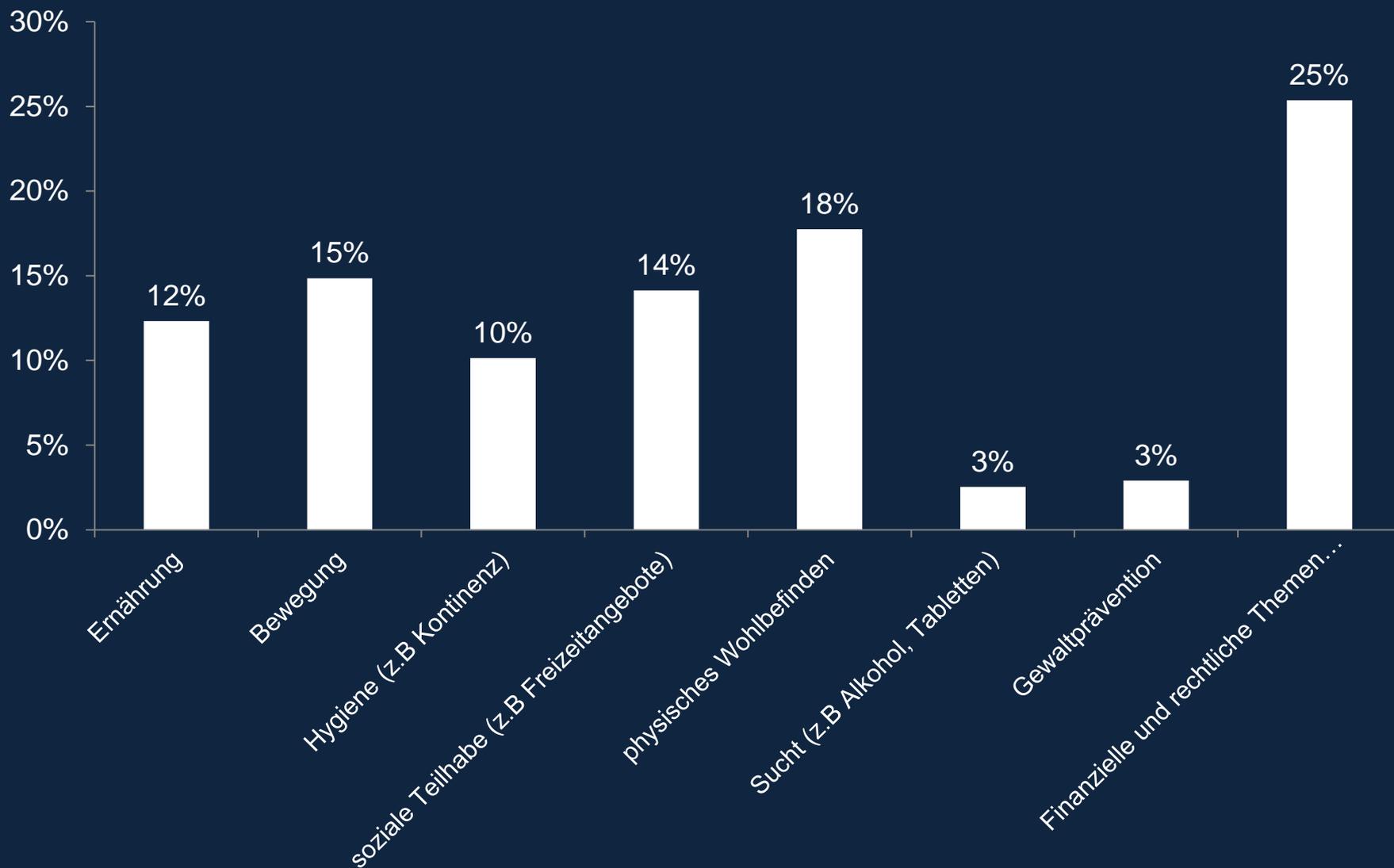


Würden Sie sich im Rahmen der Pflegeberatung mehr Informationen zu präventiven Maßnahmen wünschen?





Zu welchen Themen würden Sie sich mehr Informationen wünschen





„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt gelebt: Dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und leben. Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, selber Entscheidungen zu fällen und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft, in der man lebt, Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.“



Impressum und Kontakt

*Konzepterstellung zur präventiven Beratung zusammen
mit der Landesvereinigung Geschäftsführung De Simone & Co. AG für Gesundheit in
Niedersachsen*



Impressum und Kontakt

compass private pflegeberatung GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln

Geschäftsführung: Dr. Sibylle Angele

Telefon 0221 93332-0
Telefax 0221 93332-500
info@compass-pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de

Amtsgericht Köln, HRB 64001
USt-IdNr.: DE 261 155 381

Bildrechte liegen bei compass